Merseburger Kreisblatt.

Abounementspreis: Bierte, Narith der den Kusträgern 1,90 Mt., in den Ausgauchteller 1 Mt., deim Boihegua 1,50 Mt., wit Behell eld 1,92 Mt. Die eingeline Kummer wird mit 10 Big. derechnet.

— Die Expedition ift an Bodgentagen von früh 7 die Wends 7, an Sonniagen von S/, die 9 Uhr geöffnet. — Sprechtunde ber Redattion übends von 61/,—7 Uhr.



Jusertionsgeblibr: Für die ögefpaltene Corpus-tie ober deren Raum 20 Pfg., nir Brivatef in Werfeburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Angelgen entsprechend Ermäßigung. Complictrier Sag wird entsprechend böfer derender. Notizen und Reclamen außerhalb des Inferatentheils 40 Bfg. – Sämnttige kinnoncen-Vureaun enbmen Insertae entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

Sageblatt für Stadt und Sand.

Organ ber Berfeburger Rreisverwaltung und Bublitations. Drgan bieler anderer Behorben.) Gratisbeilage: "Illuftrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 283.

cte

nd

en,

ium,

aftor

zum

n

\$I.

Dienstag, ben 3. Dezember 1901.

141. Jahrgang.

Befanntmadjung.

Bei der diesjährigen Ausloofung von 10,000 M. Kreisobligationen vom Jahre 1883, (I. Unleihe) find folgende Rummern gezogen

(A. Antrige) into bilgende kilininerit gezögen worden:

Lit. A. Rr. 17, à 3000 M.

Lit. B. Nr. 50, 132, 134, à 1000 M.

Lit. C. Nr. 192, 193, 261, 416, à 500 M.

Lit. D. Nr. 438, 464, 474, 476, 615, 679, 687, 723, 724, 753, à 200 M.

Diese Obligationen werden den Inhabern mit der Aufforderung gestindigt, die Kapitalbeträge vom 18. Juni 1902 ab bei der hiefigen Kreistonmunastasse gegen Ridigase der Obligationen, sowie der noch nicht älligen Jinssscheine und der Linsanweisungen in Empfang zu nehmen.

Bon den zur Einlösung am 1. Juli 1901 gestindigten Obligationen ist die jeht noch nicht eingelöst

nicht eingelöft

Lit. D. Nr. 547 à 200 M. Merfeburg, den 2. Oktober 1901.

Kreis-Ausichut des Kreises Merseburg. 3219) Graf d'Haufonville.

Wem nütt die Erhöhung der Ge=

Rem nützt die Erhöhung der Gestreidezölle?
In den freihändlerischen Blättern wird die Bortsellung genährt, als komme die in dem Jolltarischeintwurf vorgesehene Erhöhung der Getreidezölle mur den Größgrundbesigern zu gute. Das entspricht jedoch nicht den Ahatsichen. Und der Bauer, der Handerter, der kleine Gewerbetreibende und nicht am wenigsten der Akteiter haben Indhen davon. Bor Jahren mag ein Gegensah zwischen landwirtsschaftlichen Große und Kleinbesig bestanden haben; denn der kapitalkräftige Größgrundbesiger kann unter Umständen billiger produzieren als der Kleinbetrieb, der zu viel Menschenftäste beracht und des helbe die Anschlichtung auf dem innern Marke nicht mehr in der Hand bestalb verfällnismäßig theurerisk Augenbläcklich haben beide die Kreisbiltung auf dem innern Marke nicht mehr in der Hand, bei müssen der Anderschenber Diese Unstätt vertilt auch Prosesson. Diese Unstät vertilt auch Prosesson. Diese Unstät und der Dandelspolitische Bauernschaft und die Handelsprist für des gedammte Leben der Gegenwart" verössentlicht ist. Der Berfesser weißt nach, daß sier mehr als die Hälte

Deutschlands die Landwirthicaft und insbesondere die Bauernschaft auf der Getreibebau angewiesen ift und mit dessen Kentabilität steht und fällt, und fommt zu dem Schluß, daß von der Durchführung des in dem Zollerhaltung bes beutschen Bollichutes die Erhaltung bes beutschen Bauernstandes au erhoffen fei.

Wird also ber Landwirth — und awar, wie wir gesehen haben, nicht nur ber Groß-grunbbessiger, sondern auch der Vauer — durch die Erhöhung der Getreibezölle in den Stand verfest, so zu wirtsschaften, daß, wie es in der Begründung des Zolltarif-Entwurfs heißt, "dem Uderbau ein angemessene mid zu Bertlebs-Werbsserbsseund ernunternuber Gewinn übrig bleibt," dann haben auch der Hand übrig bleibt." dann haben auch der Jandewerker und der Gewerbetreibende in der Stadt Vortheil dawon. Denn auf dem Wagen, auf dem der Bauer sein Getreibe zum Marke fährt, nimmt er die für den Erlös in der Stadt gekauften Waaren mit aufs Land hinaus, umso mehr, je besser er jenes ver-kauft bat. Der Bauer braucht gediegene, derbe Waaren; er kauft also beim reellen Jandwerker und Kaufmann und läßt sie der den dem Aufen auf der der der der hand dem Aufen abeit gestellen der

Dandwerker und Kaufmann und läßt sie da-der den dem Ruten theilnehmen, den er von der Erhöhung der Getreidezölle hat. Sentso unglidstich wie der Versuch, die Groß- und Kleinbesiger von einander zu trennen, ist die Darlegung der Freihändler, nur die selbstikändigen Landwirtse hätten ein Anteresse an den Getreidezöllen. Wenn, was von freihändlerischer Seite zugegeben wird, der Jaturallohn allmählich durch den Geld-lohn erfest worden ist dann köngt die Kochber Naturallogn allmäßlig durch ben Geldlohn ersest worden ist, dann hängt die Lage bes Landarbeiters naturgemäß von der Zahlungsfähigkeit seines Brotheren ab. Batum sind dem die Löhne auf dem Lande nicht so ihnen gestiegen, wie die der Indhiftes Arbeiter? Doch nicht beshalb, weil etwa der Landwirth ein öbser Zahler wäre, sondern weil der Ertrag des Ackerbaues mit dem der Indhiftrie nicht gleichen Schritt gehalten dat, Indem nun also dem Arbeitgeber auf dem Lande durch die Erhöhung der Getreibezölle zu besteren Einnahmen verhilft, hebt man zugleich die Lebenskaltnung derienigen, die

zu besteren werntagmen verhilt, gebr man zugleig die Lebenshaltung berjenigen, die von ihm abhängen. "Ia, aber die Industrie-Arbeiter! Die haben doch Rachtheil von der Erhöhung der Getreibezölle? Keineswegs. Auch ihnen nutzt sie mehr, als sie ihnen schaet. Den Beweis

gemeisene Ethohung der Kornzolle ermoglicht.
Man sieht, wie groß der Nutzen der Sehöhung der Getreibezölle für die weit überwiegende Mehrheit unsers Bolfes ist. Ihm gegeniber verschwinden ihre von den Gegnernder Landwirthschaft befürchteten Rachtseile, da die Getreibezölle ja nur soweit erhöht werden sollen, als sich mit den Bedürfnissen ver Bolts-Ernährung vereinbaren läßt und mit bem Intereffe, das die Allgemeinheit an bem Fortbeftande guter auswärtiger Sandels-Be-

Der Krieg in Südafrika.

* Köln, 29. Rovember. Das Kölner Weibentiche Bollsblatt" veröffentlicht den Brief eines bei der englischen Armee kämpfenden Offiziers, eines Schweizers, worin dieser Offizier verlichert, bei den gefallenen oder aefunaenen Buren habe er stets das enalische Diensgewehr, sowie die dazu gehörige Wamition gefunden. Auf Grund geheimer Nachfortschungen stellte der Offizier seiner Nachfortschungen stellte der Offizier sein den gescheiner Andfortschungen stellte der Offizier sein Buren zugeführt wurden. Schiffe nichen Warfen Landeten in Kapstadt, Hott bei Seiner Kitchen und Lourengo Marques. Die Sendungen nehmen Beauftragte der englischen Firma, in Khaft-Unlistern geschebet, in Empfana: diese leiten, als englische Offiziere verkleibet, den Transport auf Umwegen in die Burenlager.

Politische Uebersicht.

Potsdam wieder eingetroffen. Der Kaiser gedenkt heute Bormittag dem Gottesdienste in der Garnisonkirche zu Potsdam beizuwohnen und um 12%, Uhr die Rapporte der Leib-reinwalter unterenwahren.

in ber Garnisonkirche zu Potsbam detzwohnen und um 12°/4, lihr die Rapporte der Leibregimenter entgegenzunehmen.
— Wie wir hören, wird die Werathung der Zolftarif vor 1'a ge im Reichstag am Montag, 2. cr., durch eine längere Darlegung des Keichslägigterteärs Frehr. von Thielmann eingeleitet werden. Die auch der Reichslanzler schon vor Beginn der Debatten das Wort nehmen wird, scheint noch ungewiß, Zedenfalls würde sich Graf v. Bildow auf eine kurze Einführung der Worlage beschänken. Die nationalliberale Fraction bepricht den Jolltarif z. B. in täglichen Fraktionsssismungen. Der Verhandligen find einselnschung für der einschungen zu Amerika wurden besonders zuspflichtig erötert. Innerhalb der Fraktionberricht Einigkeit nicht nur hinschlicht der Nothmendigkeit eines neuen Jolltarifs überdaupt, sondern auch darüber, das der von den veröfindeten Regierungen vorgelegte Johnen auch darüber, das der von den veröfindeten Regierungen vorgelegte Johnen auch darüber, das der Vordenschung darftellt. Die Fraktion wird gescholzen der der Berkündigung darftellt. Die Fraktion wird gescholzen eine gesignete Grundlage der Berkündigung darftellt. Die Fraktion wird gescholzen gen eine besonders Kommission eintreten. Sämmtliche Wertvert der Industrie, speziell der Eroschindigung darftellt, wie kothwendigkeit einer einen en gelber der Statifs und der Borlage an eine besonders Kommission eintreten. Sämmtliche Wertverter der Industrie, speziell der Eroschindigung das für für die Kothwendigkeit einer eine sich die Kothwendigkeit treten. Sämmtlige Vertreter der Indultrie, speziell der Broßindustrie, innerhalbbergraftionhaben ferner nachdridtich sich sie Nothwendigsett verstätten Schues der landwirthschaftlichen Erzeugnisse durch Zollerhöhungen sich ausgesprochen. Sbenso sinde die Hortsührung langfristigerdandelsveträge die Zustimmung der Frattion. Ueber die Höhe der einzelnen Zollsätz jetzt schon dirbende Ertlärungen abzugeben, dürste verfrühr erscheinen. Bon der nationalliberalen Frattion werden am Montag die Ubg. Paasche. Frhr. v. Den und Beumer sprechen. — In den parlamentarischen Kreisen berricht überhaurt ziemlich einmittig die Areisen sprechen.— In den parlamentarischen Kreisen herricht überhaupt ziemlich einmüthig die Albsicht vor, den ganzen Zolltaris an eine besondere Kommission zu verweisen. Sit als sicher anzunehmen, daß der Neichstag die Zahl der Mitglieder dieser Kommission auf 23 festsehen wird. Man hält nach wie vor an der im Senioren-Kownent besonders hervorgetretenen Ansicht fest, daß eine Woche für die erste Berathung der Zolltarisvorlage ausreichen fann, böcksens unter Hinzunahm Deutides Reid.

* Berlin, 1. Dezember. (Hofnachrichten.)
Der Kaiser ift gestern Abend 11:/2 Uhr in noch eines ober zweier Tage ber folgenden

Gin guter Ramerad.

An der Hiter Annerun.
An der Hiter die Hiesen mit Buchen bestandenen Waldberges lag das einsame Forsthaus. Bor demselben dehnte sich eine mit uralten Eichen geschmichte Wiese aus, durch die ein Bach rauschend dahinschoß.

raulgend dahmigds. Es war Sonntag-Nachmittag im Sommer. Auf den träumenden Wäldern lag goldener Sonnenissein, und die Vögel hielten Siefta. Kur der Raducksruf klang zuweilen aus der Tiefe des Waldes wie ein Ton aus der

Tiefe bes Walbes wie ein Ton aus der Märchenwelt.
Am Schelbenftande, der hundert Schritt vom Forfthause entfernt war, sollte Wettschießen sein. Großes Publitum war nicht zugegen. Es bestand aus zwei Dachseln und einem verständigen Höhnerhunde, und betheiligte Sportsleute waren nur zwei da — der junge Förster Werner und sein noch junges Beib.

Mnemarie" hatte der Körster acht Tage

Cheleuten angesett. Unnemarie follte in ber Pragis zeigen, was fie in der Theorie gelernt

hatte. "Fein Korn!" mahnte ihr Mann. "Zieh won unten herauf." Nach wenigen Setunden knallte der Schuß.

"Zwei Kinge im Schwarzen!" jubelte der Hörler. "Annemarie, du bift eine Staatskau! Run tönnen wir gemeinsam in den geanupf ziehen, wenn's gegen die Wildbiede faht. Sie treiben's jeht zu arg. Dat doch vergangene Nacht der Polzwärter zwei Mutterzehe in der Drahtschien gefunden und zwei verhungerte Kälbhen. .."

verhungerte Kälbchen . . . " Er brach ab, in weiter Ferne hallte ein

schießen sein. Großes Publitum war nicht guggen. Es bestand aus zwei Dachseln dus zw

Bie langfam vergingen ber Ginfamen bie Einnben. Sie sand feinen Schlas. Die Uhr hob zum Schlage an — 12 Uhr nachts — fünf Stunden war ihr Mann fort. Da trafein unheimlicher Ton ihr Ohr. Jest wußte sie, was es war, ein Pirsch brillte; und nach einer Welle hörte sie aus weiter Ferne einer Ferne

einen Schuß.

Sie hielt es nicht länger im Hause aus. Sie schlürzte ihr Kleib hoch, zog seste Stiefel an, nahm thre Flinte und stedte ein halbes Duzsend Batronen in die Tasche, löse die Dogae von der Kette, nahm das Thier an die Leine und schritt in den schweigenden Wald. Selten fällt ein Mondstrahl wie ein schräger Blis durchs Geäft. Todenstilleringsum. Jest bog der Weg zum Thale ab, und der Hund steinen turzen, tiesen Klach aus. Oben auf dem Firß, klar abgezeichnet, stand die mächtige Gestalt eines Hriches infolzer das im den Firßelich warf er den Kopf zurück, und aus seiner Kesse klang as wie das Brüllen eines Raubtsieres. Da klang tie unter nus dem Thale de Untwort eines andern Surche. "Der Liegehnender," slag es durch Annemarie's Sinn, "jest kommen

Die Wildbiebe — herr Gott, lag mich nicht

Alle Furcht war von ihr geschwunden. Rach wenigen Minuten mußte die Waldwiese

sichtbar fein. Ein befehlender Laut klang jest zu ihr. Das war ihr Karl.

Das war ihr Karl.
Wilde Stimmen antworteten mit lautem Flug. Dann siel ein Schuß — noch einer — hatte ein Tobesbote ihren Mann getrossen?
Berzweiselt eilte Anne-narie weiter.
"Daltet ben Grünrock — er muß sterben!" tönte es zu ihr. Das war der rothe Peter, der gefährlichse aus der ganzen Gegend.
Annemarie fühlte eine Todeskälte — sie riß das Gewehr an die Bangek — der Schuß krachte, und der gefürchtete Kerl brach zusammen.

sammen.
"Karl, sich komme!" schlutzte sie ihrem Manne entgegen.
"Du meine Retterin," jauchzte er. "Mein treuer, braver Kamerad." Und sie beugten bie Kniee, und ein Dausgebet sieg zum rosig erglüßenden Worgenimmel empor, wie es ergliffenden Morgenimmel empor, wie es heißer und inniger wohl noch niemals gebetet murbe.



Boche, in ber bann auch die erfte Berathung bes Gtats für 1902 noch erledigt werden wird, des Erats jur 1902 nog etreugt vereind verein blieb, fo daß häteftens Sommabend über acht Tage bie letzte Sitzung vor der Weihnachtspanise fein würde. Ueber den Inhalt der Gespräche des Reichstanzlers mit verschieben Abge-

fein witbe. Ileser den Inhalt der Gefpräße des Reichstanzlers mit verschiedenen Abgedenber der Verläufsten und der Verläufstenen der Verläufsten verläufstenen und ein neues Schijf als Höbetere des dentischen dandels, der beutischen Industrie eintreten auf esen. Wögen deite immer fichere Schritte vorwärts machen und deutschaften und deutschaften und deut neues Echtiffen Industrie Lichtigkeit über den Erdball tragen.

28tilbelm 1. R." Tüchtigkeit über den Erdball tragen. Wilhelm I. R."

- Gine bisher wenig oder gar nicht betannte mittrarige Wagnahme gelangte burch die diesjährigen Derhit-Kontrollversammlungen zur weiterer Kenntniß. Wird eine Einigerin, die im Militärverhältniß dem Unteroffizierstande angehört, wegen einer ehrenrißrigen Handlung — z. B. Unterschlagung, Fälfchung, Diehstafts, Einbrucks um. — mit Gefängniß bestraft, so stellt die Militärbeßörde den Betrefsenden vor das Williamseiste um Korenden der Verstellenden vor das von Degradationen Kenntniß gegeben worden. Gine Bersetzung der Betreffenden in die zweite Klasse des Soldatenstandes findet jedoch nicht ftatt, wenn auch im aftiven Militarverhaltnig darauf ertannt werden würde.

Gelientirchen, 30. Nov. Die Bahl Typhuserfrankungen im Stadtund Landfreise Gelsenkirchen hat sich vom 23. bis 30. November von 823 auf 616 ver-mindert. 8 sind gestorben, 215 wurden als

mindert. 8 find gelovoen, 213 boutoen dis genesin entlassen. * Riel, 30. Nov. Der wegen Unter-schlagung zu einsäbrigem Gesängnis und Entsernung aus der Marine verurtheilte Oberleutnant zur See Butterlin, der vor-läusig wegen schwerer Krantheit Strasausschabt.

taufig wegen schwerer Krantheit Strasaufschus erhielt, ift gestorben.

* Samburg, 30. Nov. Nach einer hierher gelangten Privatdepesche aus Kamerun wurde Witten berg, der überschierunden Ericht wurde, daß er Neger gepfählt hatte, zu 5 Jahren Zuchthaus, Keltenich, der einigen Negern die Hand mit Petroseum begoß und sie nachher anzündete, zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Haesloop, der mit einer Petische einem Häuptling das Auge ausschlug, wurde mit acht Monaten Gefängnis bestraft.

* Coburg. 30. Nam. Der Der Der der

jang, intiver mit ucht vontere veranging bestratt.

* Coburg, 30. Nov. Der "Voss. 31. 31g." wird berichtet: "Es sieht die Berössentlichung eines Decrets bevor, das die She de s Großeberzogin bleibt bei ihrer Mutter. Die Größerzogin bleibt bei ihrer Mutter. Sie hat von dieser ein jätztliches Einsommen von 40000 Mt.; ob etwas von Hessen hinzukunnt, ist zweiselshaft. Die Tochter geht vorläusig mit ihr; später gewinnt der Vater gewisse Mechte über siehe Kroßherzogin der Größerzogin der Stellen Kind. Daß die Großherzogin ist mit ihrer Mutter in München eingetrossen, wo sie bis zum 2. Dezember bleiben wird. bleiben wird.

* Breslau, 1. Dez. Den oberichlefifden Blättern jufolge wurden im Guldichinety'ichen Rohrwalzwerke in Sosnowice über zwei-hundert Arbeiter entlaffen.

hundert Arbeiterentlassen.
**Defterreich-Ungarn.
**Bien, 30. Nov. Bon zuverlässiger
Seite ersaßen wir, daß in dem gestrigen,
unter Borsty des Kaisers abgehaltenen
Kronrathe die Frage einer Erhöhung
des Präsenzstandes der Armee Lehandelt
wurde, und zwar verlangte die Kriegsverwaltung die Mittel zur Neuaussstellung von

hundert Bataillonen. anwesenden Minister Obwohl fämmtliche bie Nothwendigkeit Nothwendigfeit Erhöhung d.s Prafengftandes aner-n, erhoben boch die beiden Finangfannten, fannten, erhoben doch ode betoen Fittang-minister Widerspruch wegen der großen Kosten. Sine Entscheidung wurde nicht ge-trossen, doch glaubt man, daß die Heeresver-waltung ihre Ansprüche einigernaßen herab-sessen wird. Der Kronrath beschäftigte sich sodann mit der Frage neuer Geschlitze und einer Neuorganisation der Artisterie.

Cotales. * Merseburg, 2. Dezember.

* Bei der Nevision der Luitungsfarten sir die Invalidenversigherung hat sich
dem Bernehmen nach auch ergeben, daß noch
viele Luittungsfarten sich im Gebrauch besinden, welche vor dem 1. Januar 1900 ausgestellt sind. Auch auf diese Karten eistreckt
sich die Bosisprist des, neuen Invalidenversicherungsgeseiges, daß ihre Giltstafett verloren geht, wenn sie nicht innerhalb zweier
Jahre nach dem auf der Karte verzeichneten
flunftellungstage zum Ulntauss einereichs
sind. Dasist auch der Hall, wenn auf diesen
Karten eine, der frisheren Gesetzsbestimmung
entsprechende längere Giltigsteitsdauer angegeben ist. Im Jusammenhang mit dieser Merfeburg, 2. Dezember. geben ist. Im Jusanmenhang mit dieser Ungültigkeit steht das Erlösigen des Ver-sicherungsverhältnisses. Wenn während zweier Jahre nach dem auf der Luittungskarte verzeichneten Ausstellungstage nicht mindestens zwanzig Beitragsmarken verwendet sind, ist das Bersicherungsverhältniß erloschen und es dinnen alsdann aus der bisherigen, wenn auch jahrelangen Bersicherung, keinerlei Un-sprüche hergeleitet werden. Das alte Berspriiche hergeleitet werden. Das alte Ber-sicherungsverhältniß wird erst wieder hergestellt menn pon Neuem für 200 Wochen Beitrage geleiftet find. Es fann daher den Berficherten nicht deringend genug gerathen werden, ihre Luitungstarte rechtzeitig, das ist vor Absau-von zwei Jahren nach dem Ausstellungstage, mit mindestens 20 Beitragsmarken bestebt bei zuständiger Selle zum Umtausch einzu-Bir weifen ausdrudlich barauf bin, daß Berficherte beim Ausscheiden aus der verficherungspflichtigen Beschäftigung ihr Berficherungsverhältniß durch freiwillige Beitrags-leiftung aufrechtferhalten tonnen. Die Bahl bei Lohntlaffe fteht ihnen hierbei frei. Bur Muf-rechterhaltung des Berficherungsverhaltniffes für Invalidenrente genügt es, wenn in zwei Jahren 20 Marten der erften Lohnklaffe verwendet werden, was eine Ausgabe von nur jährlich M. 1.40 (10×14 Pfennige) darftellt

Deffer und Gabel als Rrantheits Parfer und Gavet als Kranisetts-träger. In ber "Syglenitsen Rundigan; hat Professor von Esmarch einen Auflag über die Berbreitung von Krantheits-Erregen durch Geschier, Messer und Gabet u. s. w. veröfsentlicht, dem wir das Fol_ende entburch Geschirr, Meffer und Ge veröffentlicht, dem wir das g nehmen: In der Reinigung verössentlicht, dem wir das Folgende entehmen: In der Reinigung der nöthigsten Gebrauchs Gegenstände wird von unsern Hauft gestündigt, und des fielt des grade ihnen vielsach die Kolle der Krankseits - Uebertragung zufällt." Esmarch infizierte eine Gabel mit Tubertels-Bazillen, legte sie darauf sins Minuten in beißes Wasser von 50 Grad und wischte für dann mit einem trodnen Luche ab. Die Keime waren trogdem noch so lebenssätzig, daß man ein Thier damit tödtlich infigieren konnte. Die Mundhöhle ist bekanntlich der Sig gastlofer Batterien, von ihr geden sie en das Eggerätig über; wird diese nicht gründlich gereinigt, steht der Ansteaung nicht im Wege. Diphtsperie-Wazillen halten sich der Mundhöhle, wenn der Krante selbst der Mundfösste, wenn ber Krante selbst längst als genesen gilt. Der oberstäcktig gereinigte Löffet eines Diphtherie - Reconvolesgenten tann sehr wohl die Krantheit auf andere ibertragen. Um die beste alle Keine isdetende Keinigungs - Wethobe zu finden, stellte Esnarch verschiedene Bersinde an, Er brachte dem Kande von Bassersläfen verschiedene Batterten bei, ließ sie antrochen und reinigte die Gerätse dann nach allegemein sölickem Vanache, d. b. ließ sie mit salfer spülen nud dann mit einem trochen Tuch polieren. Die Unterjuchung kaltem Wasser sputen nur Die Untersuchung trocknen Tuch politeren. Die Untersuchung ergab, daß noch gabtreiche Keime am Rande des Elases saßen. Selbst heißes Wasser von 50 Grad konnte sie nicht vernichten. Kur wenn die Geräthe sim Minuten darin liegen Stieben alingen die Keime ein. Da kochendes wenn die Geräthe fünf Minuten darin liegen blieben, gingen die Keime ein. Da kodendes Wasser den Wästern und Besteds u. s. w. indessen sich der Verlegen schaften geseinentierte der Gelehrte weiter. Seine Bersuche brachten ihn auf Soda, und er empsiehlt nun eine Mischung von 20 Granm Soda auf ein Liter 50 Grad heißes Wasser, dieselbe tödtet innerhalb einer Minute alle Vatereien an Gläsern, Vesteds und Geschirt. Esmarch verlangt, daß diese Reinigungsart zwangsweise in Restaurationen

und hotels eingeführt werden follte, da hier die Gefahr, durch einen Borganger in der Benugung bes Besteds zu ertranten, be-

Benutzung des Besteds zu ertranten, besonders groß ist.

* Rermist. Der seit dem 13. d. Mts.
vermiste Bierverleger und Schusmacher Karl
Steighardt aus Lochau ist noch inmer
nicht aufgefunden worden. Die allgemeine Unnahme, daß derselbe bei Meuschau in der Unnkelseit in die Saale gerieth und, des Schwimmens untundig, ertrant, scheint sich zu bestätigen. Die beklimmerten Ungehörigen
hoser eine Relchmung nun 50 Mart auf die haben eine Belohnung von 50 Mart auf die Auffindung des Berichollenen ausgefegt. St. führte ftets Gelb der sig und eine Remontoir-uhr. Selbstmord ist, so bemerkt der "Korr.", bei feinen guten Bermögensverhaltniffen aus-

Proving und Umgegend.

Rafinit, 29. Nov. Geftern Racht gegen 12 Uhr enstant, 29 3000. Septent Annovirth Meer-both ein Stubenbrand, indem jedenfalls durch lieberseiging des Ofens der Tragballen anglimmte. Durch den entstandenen Qualim wurden die Dienstmädchen in ihrer Kammurben die Dienstmädden in ihrer Kammer wach und schlugen Lärm. Durch sinzugerusene Rachdern gelang es, das Heuer und este es an Ausdehnung geroann.

— Die heftigen Herbstlittene haden auf der Berbindungsstraße von dem nahen Pritschön nach der Chausser Zochausers gableiche Krischbäume umgebrochen. Eine Reuanpflangung von über 40 Stud Baumen erwies fich nothwendig.

Bäumen erwies sich nothwendig.

* Duerfurt, 1. Dez. Bor etlichen Tagen war der Königl. Oberstaatsanwalt Schwerdigen von eines Raumblurg hier anwesend, um feger aus Raumblurg hier anwesend, um bem abermals Untersuchungen über den an dem früheren Gensdarmen Bopel verübten Mord ritheren Gensdamen Vopel verilden Word vorzunehmen, Heizzu war auch der inhaftirte Fleischer ha sichte von Raumburg hertransportitt worden und mußte von Obhausen aus den Weg zeigen, den er in der Neujahrsnacht de. 38. gegangen war. Dabet wurde der Strohdiemen, in dem has am Nemsdorfer Wege belegene Haus, in welchem wer Word zeische aufgebet volleke mill der Mord geschaft, aufgestucht. Hafche will bei dem Morde zugegen gewesen sein, giebt aber an, der Fleischer Volltand aus Schapfan habe Bopel ermorbet. Der eben-falls in Untersuchungshaft befindliche Boltland will jedoch nie mit Safchte gufammen gemefen fein.

* Liffen, 1. Dezbr. Freitag den 6. Dezbr. sindet durch den königlichen Generalsuperintendent Dr. Holge uer-Magdeburg die feierliche Einführung des Superintendenten Dr. Schmidt-Wiffen in sein Ann als Ephorus ftatt. Der Festgottesbienst be-

ans Sphortis fatt. Det Perfortesbenif de ginnt 1/311 Uhr Bormittags. * Frenhurg, 29. Nov. Im Walde zwischen Alberstoda und Mitchelm wurde heute vom Forstaussfeer Friedenann-Mitchelm der Leichnam eines Mannes, der schon start Bermefung übergegangen und von Bogeln gefreffen war, an einem Baum hangenb, angefressen war, an einem Baum hängend, aufgefunden. Die Persönlichkeit konnte nicht ermittelt werden.

* 2008 Thuringen, 30. Rov. In Roda u bei Dornburg wollte ein Schul-knabe einige Dynamitpatronen, die fein Bater mit nach Saufe gebracht hatte, auf-ichlagen. Die Batronen explodirten und schlagen. Die Patronen exploditten und vissen dem Knaben sämmtliche Finger der linken Hand und den Daumen der rechten Hand weg. In der Riedermisse zu kranich selbt von dem ein Michtenupe ins Kammrad; er wurde vollständig zerrissen, sodig er sofort todt war. In Urnst abt ging bei dem Brande eines Hanse eine größere Summe Geld verloren. Durch den ichnell sich erwischelnben Wang kamen auch genell sich erwissellenden Wang kamen auch mehrere Kinder in Gesahr zu erstieben, sie ichnell sich entwickelinden Kanich kannen aus mehrere Kinder in Gesahr zu ersticken, sie wurden aber rechtzeitig gerettet. — In Coburg hat ein Former den dortigen Gesangverein "Ebelweiß" einen "hochrothen", d. h. einen sozialdemokratischen genannt. Da diese Bezeichnung nicht zutraf, wurde der Former zu 10 M. Gelöstrafe wegen Bezeichnung preurtheilt

Former zu 10 M. Geldstrafe wegen Beleidigung verurtheitt.

* Echonebect, 30. Nov. Der Spiritismus
ichein auch hier Anhänger gefunden zu haben.
In einem privaten Eirkef fand fürzihig eine
jritististische Situng statt, an der 40 Personen
theilnahmen. Ein Berliner herr hatte die
Lettung, eine Frau diente als Medium. Die
Seelen Berlsochener sprachen durch die Seelen Berftorbener sprachen burch die Alphabetsprache; überirdisches Schreiben solgte, und den Beschlich machten Aeusgerungen des Seelen Berstorbener durch das Medium. Seelen Berftorbener durch das Medium. Letiere Seelen waren merkwürdigerweife

rur Berliner Seelen.

* Wittenberg, 1. Dez. Der Fischereiverein für die Provinz Sachsen und das

Derzogtsum Anhalt veranstalter vom 13. bin 15. Dezember in unserer Stadt, und zwar in Muth's Restaurant "Zur Reichspost", eines unentgeltlichen Kursus für praktisch Fischer und Bereinsmitglieder Zuftit, sondern es simd auch Freunde und Gönner der Fischere bezisch willfommen, Aus dem reichhaltigen Programme möchten wir besonders hervorischen: Die Erläuterung des Vischereigelekes für den voraftischen Kischereigelekes für den voraftischen Kischereigen voraftischen Kischereigen voraftischen vorafti des Fischereigesetzes für den praktischen Fischer fowie der Strombau und deffen Bedeutung jowie der Stroman in verfen der verfen feiden Puntte herr Fischerneister W. Kegel-Calbe a. S. referieren wich. herr Baurath Blumberg-Torgan wird über Stromban, Sinrichtung von Laichschorneisten pp. sprechen. herr von Laichschonrevieren pp. sprechen. Derr Dr. Kluge Magbeburg wird die natürliche Nahrung der Fische behandeln und herr Lehrer Lucas-Werbelin wird iber Biehwirth-ichaft im Allgemeinen sprechen. Für den letzten Tag ist eine Exturion nach Klein -Bittenberg genlant. Denignien Bittenberg geplant. Denjenigen, die die historischen Denkmäler unserer Stadt noch nicht tennen, ift Welegenheit gegeben, fich Diefelben anzusehen. Anmelbungen zur Theilnahme nimmt der Vereins-Prässer, der Geit mer Benhaus 6. Bauptiss entgegen. Quartiere werden durch herrn Als. Muth-Wittenberg Lutherstr., 41 sowie die Fischerinnung Rlein-Bittenberg nachgewiesen.

Die der 1 B. Saa in ftr. 6. des Tr. 73

mung Klein-Bittenberg nachgewiesen.

Das schwere Eisenbahunglüs bei Buir.

Buir, 29. Nov. Durch die Aufräumungsarbeiten an der Un fa Ilfie Ile war um 2 Uhr
Mittags eines der Köln-Dürnere Gleise wieder
fahrdar, um 8 Uhr Abends auch das zweite,
höhere Eisenbahubeamte und eine gerichtliche
Ilnterjuchungs-Kommission, die Mittags eintrassen,
nahmen an Drt und Seile des Unsalles den Thatbestand auf, und der Bertreter der Staatsamvaltschaft um seine Bertreter der Staatsamvaltschaft und seine Beamten veranlaßten weitere Ermittelungen über die Entsschung zechnier, die
eine Brüsung der Seiles den gerichten weitere Ermittelungen über die Entsschung Zechnier, die
eine Brüsung der Sleise vornahmen, von denen die
Sosmostive auf der geraden Streefe entgleiste,
beutet Alles darauf hin, daß von freventliche, dei
genes der der der Geschen in der Abstickten
Geschen der der Geschen in der Abstickten
Geschen der der Geschen in der Abstickten der
Gelese glech worden ist, um den Jung zur
Entgleisung zu bringen. Bei der Lage der Zache
bürste eine andere Entschungsursche des Unglüsse
kauft den andere Entschungsursche des Unglüsse
fahren gleise eine Einbeulung, und dies des Unglüsse
fahren gleise eine Einbeulung, und dies neben biese
Fahregeleise eine Einbeulung, und dies neben dieser
Fahregeleise eine Einbeulung, und diese des Angeleise
Fahregeleise eine Einbeulung, und diese den
Fahregeleise in Einbeuteilung und diese der
Fahregeleise ung diese des Geschene. Bon der
Fahregeleise ung dieser
Fahregeleise der Geschen der
Fahregeleise ung dieser
Fahregeleise der Gesc

Dermischtes.

Sie Samburg, 30. Rov. In Bismardigen Schlope Friedrich sruh brach in der Nacht Beuer aus, das erft nach jechslindiger Thätigkeit mehrerer seuerneigen gelöglich werden fonnte und großen Schaden anrichtete. Die Ursache des krandes ift noch nicht ermittelt.

*Raffel, 30. Nov. Wie die "Allgem. Ztg." meldet, jind zum Konfurje des früheren Directors der Trebertodnungs-Geleilschaft, de midt, im Ganzen Forderungen in Hohe von mehr als 127 Millionen angemeibet.

Seid. Blouse Mk. 4.35

1. hößer — 4 Meter — jowie "Henneberg. Seibe" in ichwarz, weiß u. jarbig, v. 95 Kj. bis Mt. 18.65, p. Met. Absolut kein Zoli zu zahlen! da die porto-riete Zujendung der Stoffe durch weime Seiden-jabrit auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Rur echt wenn dirft von mir bezogen! Mujter umgehend. G. Henneberg, Soflief.), Zürich. Seidenfabritant (R. u.

Magen-Leiden wird Darm-Leiden Durchfall Hausens Blutarmuth Kasseler Bleichsucht Hafer-Kakao

als hervorragend leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Cartons à 1,— Mk., niemals lose,



12 no Ci die die bis lin bis fu

Civilftandsregifter der Stadt Merfeburg

Stadt Merjeburg

Bom 25.—1. Tezember 1901.

Chefchie ungen: ber Maurer
Friedrich Breitginelder mit Wilbelminelder
friedrich Geman Butch, Aufleicherine
Geboren: dem Gigarrenmacher E.
Dem Gelchäftsgebilfen 3. Schillinger
1. T., Clodigffr: 18., dem Feilenhauer
18. Butch I. T., Neumartt 18.
Geftorben: die nuverebel. Agnes
Muller, 68. Sahre, Reumartt 18., des
Handarbeiters G. Lauche T. Wolg, 10
Mon., gr. Gitgliff: 9, des Handarbeiter, G.
Handarbeiters G. Tauche T.
Holgard E.
Handarbeiters G.
Holgard E.
Holgard E.
Handarbeiters G.
Holgard E.
Handarbeiters G.
Holgard E.
Handarbeiters G.
Holgard E.
Handarbeiters G.
Handarbeite

Rirdennadrichten.

Dom. Getauft: Arthur Walther, S. d. Müßlenbauers Kellermann. — Be-er digt: die j. T. d. Schuhmachermeisters Grahmann.

frauen-Berein.
Reumarft. Beerbigt: Die unverebelichte Millier; die Tochter des Handard.
Schurmann.
Donnerftag Abend 8 Uhr Bibelsfunde im Pfarrhause Superintendent a. D.

Große

Auktion!

Mittwoch, den 4. Dezember, Borm. von 91/2 und Nachm. von 2 Uhr an

von 2 Uhr an werden im "Cafino"
2 Rugbaumfleideriett., 2 Sophas, 1 Sophatijch, Stühle, 1 elegantes Damen i greib puft (Alterthum), 1 goldene ühr. 2 Requiators, 1 Mujilwert, ferner eine Partic Tamen: u. Mäddheumäutel, Juppen und Auppen Stuben, Tamiferietwaaren, Kojamenten, Kappen und Kuppen Stuben, Zapisseriwaaren, Bojamenten, Spitgen u. Besätze, Kapierz und Arbeitsförbe, gute hartgeräuch. Huadwurst, mehrere Wille Ciz garren, Federbetten, Wäsche u. Mleidungsstücke öffentlich meistbietend gegen Baar-

zahlung verfteigert.
L. Albrecht, Auftionator.

Gegenstände zur Beriteigerung

übernimmt jederzeit u. läßt abholen. L. Albrecht, (915 Luftionator, Sand 1.

Bergl. Weihnachtsbitte. Wit fröhlichem Jubel sehen unsere 120 gebrechlichen, ach jum Theil so überaus elenden Rinder bem lieben überaus elenden Kinder dem lieden Christefte entgegen und die 180 alten Teichen freien fich still auf die herrliche Feier. Darf ich da hossen, das die kleiner Freintbe und Wöhner unsser unferer Alrbeit, die uns dießer den Weihnachtstisch so freundlich gedeckt haben, es auch diesmalthun werden? Ja, ich hosse es aufs zuwersichtlichte und bitte kerzlich darum und bitte Gott den Herrich daß er in Gnaden die Gesunden aufs reichtlichte fegne, die den Geberchlichen ihre Gaben der Leiche spenden.

Liebe fpenden. Eracau bei Magdeburg, den 27. November 1901. **Pteister,** Superintendent. Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsere geliebte Mutter, Schwiegerund Grossmutter

Frau Marise Baer geb. Fischer

aus Wiesbaden nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre heute zu sich zu rufen. Wir bitten um stilles Beileid.

Merseburg, den 30. November 1901.

Luise Klingholz geb. Baer, Klingholz, Verwaltungsgerichts-Direktor, Hedwig und Werner Klingholz.

Wir, die unterzeichneten Rechtsanwälte, haben uns mit dem heutigen Tage zur gemeinfamen Ausübung unserer Rechtsanwaltsthätigkeit vereinigt.

Unsere gemeinsamen Geschäftsräume besinden sich in bisherigen Bureaux des Rechtsanwalts Schütte, gr. Steinstraße 10, I. Salle a. S., den 1. Dezember 1901.

Rechtsanw. Schütte, Königl. Notar.

Walther John. Rechtsanwalt.

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genüß mangeshafter, sich mer verdaulicher, zu heißer oder zu falter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenteiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Megenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohsen besten vorzügliche heilsame Wirtungen schwen seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

bt find. Es ist dies das bekannte Berdanungs= und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befun-denen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Mensehen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Duch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magen übel meist schreichses kräuterweines werden Magen übel meist schreichse Mehren erstickt. Man sollte also nicht säumen seine Anwendung allen anderen scharfen ähenden, Gesundheit zer störenden Mitteln vorzugischen. Alle Symptone, wie Asppschwerzen, Ausstehnen, Sobbrennen, Alähungen, Nebelkeit mit Erbrechen, die dei chronischen (veralteten) Magencieden um so heftiger ausfreten, werden ost nach einigen Malen Trüsfen beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie klopfen, Schallverstopfung Betlemmung, Kopfichmerzen, Herzelderfen, Schallen, Serzelderfen, Schallen, Schallen, Schallen, Schallen, Schallen, Statterwein rasch und getind beseitigt, Kräuterwein behebt jedwede Unwerdantichkeit, verleigt dem Berdanungssystem einen Aufschwing und entfernt durch einen Leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe außer im Magen und Gedärmen

Stoffe außer im Magen und Gedärmen

Angeres, bleiches Ausschen, Glutmangel, Entkräftung Bird meist die Folge schlechter
Blutbildung und eines trankfaften Bustauma, mangelhatter
Blutbildung und eines trankfaften Bustauma, mangelhatter
Blutbildung und eines trankfaften Bustaudes der Leber. Bei
gänzlicher Appetitionigateit, unter nervößer Abspannung und Gemiltsveuselimmung, jowie häuferen Kopfischeren und Geschleinigen kopfischeren Beich und Geschleinig und bestätzten
Bein giebt der geschwichten Lebenskraft einen frischen Impuls.

Fräuterwein steigert den Appetit, bestärbert Berdanung und
Frückstrug, regt den Stoffwedigle kräftig an, beschlennigt und
verbessert die Blutbildung, bernstigt die erregten Berren und
schafts den Kranken neue Aräfte und neues Leben. Zahlreiche
Unretennungen und Dankflyeiben beweisen dies.

Aräuter-Abein ist auf gleben im Flassen aus Mt. 1,25 u. 1,75

Kräuter-Wein ift zu haben im Flaschen der Mt. 1,25 u. 1,75 in Merseburg, Lauchstädt, Mücheln, Schafstädt, Teutschenthal, Querfurt, Schkeuditz, Döllnitz, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig u. j. w. in den Planthefen Apothefen.

Auch versendet die Firma "Hubert Ullvich, Celpzig, Weisstr. 82" I oder mehr Flassden Kräuterwein zu Original-preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und bistenstrei.

—— Vor Nachahmungen wird gewarnet!

Man verlange ausbrücklich

Subert Mürch'jchen Aränterwein.

Wein Kräuterwein ist lein Geseinmittel, seine Bestandtheite sind Watagawein 450,0, Weinspri 100,0, Glycerin 100,0, Mothwein 240,0 Gereichenschaft 150,0 Kirchigliaft 320,0 Man un 30,0 Fenchel, Units, Selenenwurzel, Kaslamuswurzel an. 1,00.

Stefe Bestandtheite misse auch 100,0, Korkwein 240,0 Gereichenschaft 150,0 Kirchigliaft 320,0 Man un 30,0 Fenchel, Units, Selenenwurzel, Kaslamuswurzel an. 1,00.

Stefe Bestandtheite misse und 100,0, Korkwein 240,0 Gereichenschaft 150,0 Kirchigliaft 320,0 Man un 30,0 Fenchel, Units, Selenenwurzel, Kaslamuswurzel an. 1,00.

Stefe Bestandtheite misse und 100,0, Korkwein 240,0 Gereichenschaft 150,0 Kirchigenschaft 150,0 Kirchigens

Weikwein= Klaichen

Thiele u. Franke.

Lannden.

in größter Auswahl, nur Prinnes Queslität empfiehlt billigft

J. Oppel, Ramarft 13.. (3230

Germanifche Kischhandlung

empfehle frifd auf Gis: Shellfish.

Schellisch.
Zchollen, Cabelejau, Bidlinge, Flundern, Aale, Lachsberinge, geräucherten Schellisch, Bratheringe, Sardinen, Marinaden, Kifchtonferven, Citronen empfiehlt M. Krühmer.

Gin Herren-Schreibtiich

gu vertaufen. Näheres in der Erp.

28 goldene u. filberne Medaillen und Diplome. Schweizerische

Spielwerfe nnerfaunt die bolltommenften der

2Belt. Spieldosen

Mutomaten, Neceffaires, Schweizerhäufer, Cigarrenftander, Albums, Schreibzeuge, Sandichuhtaften, Schreidzeuge, Danbichublaften, Priesbeschwere, Cigarrenetuis, Arbeite-Tichchen, Spazierstöde, Flacigen, Vergetzeugen, Stephenschweiter, Versteller, Stiffe und Abrungsticht, beionders geeignet für Wufft, beionders geeignet für Weiter, besinders gesignet für Weiter, besticht die Fahrift

J. h. heller in Bern

(Edweiz). Mur direfter Bezug garantirt für Edtheit, illuftr. Breist, franco. Bedeutende Preisermäßigung

Casino.

Dienstag, den 3. Dezbr. 1901. Einmalige humoristische Soiree der hier feit Jahren beftens

H. Plötz's Leipziger Sänger.

da st i v i el
des vorzügl. Damen-Darstellers
Seren O. Walder.
— Anjang St., Uhr.
Rassenreis 60 Pf. 3m Borverlauf
bet Hern Karl Hennide, Bahnhosser,
Geren Frahnert, st. Ritterstr., herrn
Otto Classe, Schmalestr. und im
Kasino, 50 Pf.
Es sindet nur dieser eine humor.
Abend statt. (3217
lleberass großer sensationeller Erfolg.

Die beliebten

Richter'schen Kaffee

bon Max Richter, Soflieferant, Leinzig, in Preis-lagen von 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2.00 Mr. find ftets frift gu haben bei

Fried. Lichtenfeld.

Diejenigen Berren oder Damen welche ohne erft eine längere Lehrzeit durchzumachen, fich bem taufm. Berufe widmen wollen, finden gründliche theor. und praft. Husbildung in allen Rontorfadern in der Sandelsz lehranftalt von

Carl Gieseguth,

Salle a. S., Sternstr. 10.
Sintrit täglich, Honorar mäßig,
Stellenbesorgung. Einzelmterricht in Buchfiscung, Teinogr., Kontora arb., Korrespondenz, Rechnen, Masichinenichreiben, Echönichtist. Proziecte gratis. ipefte gratis.

Stellung

erhalten junge Leute nach 2 monatt, gründlicher Ausbildung in meinem Burreau als landw. Buchgalter, Kuntsssertetär, Berwalter. Honorat mäßig. In 3 Jahren wurden von hier 351 Beaunte verlangt.

Kube, vorm. Antsvorfeher, 953) Lundwirth, Halle a. E.

Wer Stelle fucht, verlange unfere "Milgem. Bafanzen-Lifte." B. Sirid Berlag, Mannheim.





tto Werner.

Weihnachts=Unsstellung

Lederwaren: Album, Cigarren-Gtuis, Portemonnaies, Damentaigen, Accessaires, Edireibmappen, Brieftaschen 20. Echte Broneen und Kuntsguss:

Stageren, Leuchter, Schreibzeuge, Nippes, Photographie-Rahmen, Schalen 20.

Reichs- u. Kayser-Zinn: Ervice, Kriige, Schiffeln, Teller, Becher, Brobtörbe, Afchiffeln, Teller,

Majolica u. Terracotten:

Figuren, Buften, Bafen, Jardinieren, Blumentopfe, Bandteller 2c.

Nickelwaren:

Rolzwaren: Säulen, Schränke, Eigarren- u. Rähtaften, Servittifche, Ofenbanke, Eruhen, Confolen 2c.

Kaffeeservice, Tortenplatten, Cakesbüchsen, Menagen, Theegläser, Brotforbe 2c.

Ferner empfehle: Biefpapiere und Billetfarten, Ballfächer, funftliche Blumen, Lampenschirme, Bilderbücher, Seifen und Parfums, Gesellichaftsspiele, Fensterbilder, Baumlichte und Christbaumfchmud.

Spezial=Corfet=Fabrik

Reform-Orse

Halle a. S.

Empfehle den geehrten Damen mein grosses Lager: elegant sitzender Corsets von 90 Pfennig

(neueste gesundheitsgemässe Façons).

Praktische Kinderleibehen von 60 Pfennig an.

Brüsseler Corsetten Marke P. D.

Spezial-Corsets für starke Damen.

Brüsseler Corsetten Marke P. D.
Spezial-Corset für starke Damen.

Spezial-Corsets für starke Damen.

Corset "Hip-Spring." FrackCorsels,
Forme droite (über Leib und Hüften lange gerade Formen)

Jager politiken bewährte und ärztlich empfohlene:
Umstandseorsets, Näustlich empfohlene:
Umstandseorsets, Näustlich empfohlene:
Umstandseorsets, Valus ausgleichungen
Reform-Orsets von 3,00 an.
Reform-Mieder aus leichten porseen Stoffen von 5,00 an.
Meine Gesundheitscorsets für Magenleidende, aus
Dr. Jäger porässen Wollstoff, sind bisher
Universal-Leibbinden für Frauenleiden von 3 Mk. an.
Flanell-Leibbinden für Frauenleiden von 3 Mk. an.
Flanell-Leib

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort und franko.

Um meinen m rthen Randen Gelegenheit gu geben, fich übe: & ritellung

von Kunststickereien auf der deutschen Rähmaschine

au informiren, wird eine geübte Stickerin, die Technik der Kunsistiäcerei bis Mittwoch Abend in meinem Geschäfte erklären und auch praktisch

geigen. Alle fic bafür intereffrenden Damen labe höflichft ein, fic bavon zu überzeugen, bag auch bie

deutsche Naumann=Nähmaschine fich vorzüglich gur Kunftftickerei eignet.

H. Baar, Martt 3.

In beftem Buftande fich befindliche

weite Etage um Preise von 400 Mt. per 1. April zu vermiethen. (3110 Zu eifragen in der Exped. d. Bil. **Wartt 31.**

Zweite Ctage,

Weißenselser Str. 4, ist zu ver-miethen und 1. April 1902 zu be-ziehen. Zu erfragen im Comptoir Martt 31.

Rinder - Hährzi ist auch zu haben in der Reumartt-D

Weihnachts-Geschenk



& dir mfabrit F. B. Heinzel, Halle a S.

Leipzigerftr. 98. Telephon 2648.

Muswahlfend. gern, Umtaufch bereitw.

Robert Heyne's Kinder - Hährzwieback

Reumartt: Drogerie

Einladung zur Versammlung

Patriotischen Vereins

für den Kreis Merseburg,

ann Sonntag, den 8. Dezember,
Radın. 3 Ubr, im "Tivoli" zu Merfeburg.
Die Deren Mitglieber des Bereins, sowie Freunde unserer Bestrebungen werden hiermit heraligi eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. "Bur positissen Lage." Bortrag des Reichstagsabgeordneten herrn Dr. Otto Aren det Berlin.
2. "Ertednisse im Burentriege." Bortrag des herrn Brants.
3. Distussion und Protesterlärung gegen englisse lluwahrhaftigfeit.

Graf Hohenthal - Zölfau,
Borsigender des patriotischen Bereins sitt den Kreis Merseburg.
N.B. Die Herren des Borstands bitte ich, sich gefälligst bereits
2 Uhr im Twoli einsinden zu wollen. Sehr billig!

Jede Hausfrau

waschkräftig.

welche auf blendend weiße Bafde halt, verwendet nur

Berger's Aronen=Spar=Aern=Scife

Auguste Berger, Sehr gefetlich gefchitt,

Merfeburg, Entenplan.

sparsam.

(3113)

Das Beste vom Besten in

Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen

fowie jeder Art Mafchinen für Sanshalt, Landwirthschaft und Gewerbe

Mechaniker Gustav Engel,

Gotthardtstraße 27r. 25.

In Folge seiner langigörigen praftischen Erschrung und Selbstständigkeit auf dem Gebiete der Maschinenbranche ist derfelbe in der angenehmen Lage, nur das Acneste und Villigste in wirklich guter Waare unter weitgehendster Garantie zu

Schreibmaschinen. Centrifugen. Butterfässer. Phonographen.

Ferner liefere ich auch Schnitte nach persönlichem Waase für gang geringen Preis. Dieselben zeichnen sich durch tadel-losen Sit aus; selbst Ungesibte können sich nach meinen Schnitten ihre Aleider selbst aufertigen.

Unterricht im Schnittzeichnen

für junge Damen, welche Schneidern gelernt und Schnitte felbst nicht ansertigen können, erlernen dasselbe in einigen Stunden. Preis Mart 3.— Bei Kauf einer meiner beutschen Maschinen, auf welchen schnittzeichnen und Juschneiden gratis.

Gustav Engel, Mechaniker,

Gotthardtftraße 9tr. 25.

Meine bestempfohlene

3215)

Reparatur-Werkstatt für Nähmashinen, Basse und Bringmassinen, Fahrräder, Automobile, Motore, Maschinen für Gewerbe, Landwirthickaft und Haushalt 2c. bringe gleichzeitig in Erinnerung.

Langjährige Specialität: Ueberziehen von Balzen an Bringmafdinen mit dazu paffendem Gummi unter befanuter Garantie.

Stephans frühflückflube.

Mitenburger Edniplat 6.

Allenburger Schniplat 6.
empfehle auch außer bem hause in frischer Gendung hochseine, flieftend iette Fleusburger Spidaale, ff. Rieler Fett-Boll-bidlinge und Sprotten, russ. Caar dinen, Nollmöpie, Bratheringe in feinster Martinade, die so beliebten Alpenkäse (vollsette Baare), gutz gepflegte Biere. (3220

Serpentin-Wärmsteine

empfiehlt gu billigften Breifen Emil Pursche,

Meumarft.

Stadttheater Halle a. S.

Dienstag, b. 3. Dezember 1901. Abends 71/4 Uhr. Erstes Auftreten der dramatischen Sängerin Frau Marg. König. Die Hugenotten.

Caffé-Haus Meuschau, Mittwoch, d. 4. Dezember, Schlachtefest.

Dienstag Abend u. Mittwoch

Raldannen

Rob. Reichhardt. 3221)



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17080821119011203-12/fragment/page=0004

Beilage zu Ur. 285 des "Merseburger Kreisblatts".

Schloß Ofterno.

Roman von S. Merriman. (3. Fortfetung)

Es war ein Heines, feines Battifttaschen-ch. In einer Ede waren die Buchstaben

tuch, In einer Ecke waren die Buchstaben R. B. zierlich in Weiß eingestickt.
"Ach ja," stieß Steinneg hervor. "Ein Etwas saste mit, daß er es war." Er brehte das kleine Stild Battiff noch immer zwischen den Fingern und untersuchte es langsam, mit großer Sorgfalt. Er hatte das Tafgentuch aus dem Rocke des namen-Iofen Reiters gezogen, der jest zwölf Meilen entfernt allein auf der Steppe lag.

entfernt allein auf der Steppe lag.
Steinmet kehrte in den großen Restaurationssaal zurück und besach dem Kellner, ihm ein Glas Benediktiner zu bringen.
Dahm schrift er auf den großen, schworzen Osen zu, der in dem Cisenbahnrestaurant von Awer sieht und öffnete mit der Spize des Stiefels das Thirrchen. Das Holz darinkrachte und knisterte. Er warf das Talchentuch hinein und schloß die Thire. "Mein lieber Fürst," murmette er, "es ist ein Gläck, daß ich das gefunden habe und nicht Sie."

Drittes Rapitel. Diplomatif d.

"Alles ift ba, was Europa an Glang und Berlogenheit besitht," hatte herr Claube v. Chauxville zu Anfang bes Abends über die

Shaupulle zu Anhang des Abends irber die große Soirce auf der franzölisichen Botisakt zu einer Dame gesagt, und das Mot hatte die Munde durch alle Site gemacht. In der Gesellsighaft macht ein kleines "Mot-einen großen Weg. Der Herr Baron von Chaupuille war liderdies ein Fabrikant von Mots". Dem Namen nach war er Attacke bet der französsischen Botisakt in London, kinnn Berrie nach war er Kinganwartter vollen Beiter einen war er Spigrammatiker, das heiht: eine Art gesellschaftlicher Ne-volver. Er ging los, wenn nan ihn in Gespräcke berührte, und häusig ihat er einen

Die Königin des Albends war zweifellos Frau Etta Beaumont. Um sich von dieser Thatsache zu überzeugen, brauchte sie nur in Thatsache zu überzeugen, brauchte sie nur in ben Spiegel zu sehen, und hundert Männer im Saale wären bereit gewesen, es zu beschwören. Diese Danne war erst vor Aurzein am vorizont der Jondoner Besellschaft aufgegangen. Sie war eine junge Wittne und ernähnte ihren Gatten nur selten. Er war verschiedenen Gesandtschaften zugetheilt gewesen, sagte sie, hatte eine glänzende Carriere vor sich gehadt und war plöglich im Ausselnen gestorben. Dann psiegte sie einen leisen Seufzer auszuschen und zu lächeln, was deutlich besagte: "Wir wolsen von etwas anderem reden."

Ueber Frau Etta Beaumont tonnte gar tein Zweifel herrichen. Sie war ariftokra-tifc bis in die Fingeripigen, gelaffen, felbtber wit, gang große Dame. Aus der Art und Weife, wie sie sich kleidete, nach der Zahl der Diener und Pferde, die sie hielt, der all-gemeinen Wohlhabenheit, die ihre Existenz umgab, konnte man auf ihren Neichthum schlieben. Daß sie schön war, konnte jeder

In diesem Augenblicke sprach fie in tadel-losem Französisch mit einem hochgewachsenen

Franzosen. Sie war beinahe ebenfo groß wie er. Hellbraunes Haar fiel in hübschen Wellen er. Hellbraunes Haar fiel in hibsigen Welken von einer weißen Stirne zurück, Kuge, dunkli-graue Augen und ein entzückender Teivi, — einer von jenen, die infolge eines ruhigen Gewissens der starker Nerven sich nie verändern blaftvothe Wangen, ein ausdruckvoller, heweglicher Mund, ein blendend weißer Nacken: so sah betta Beaumont in der Blüthe ihrer Augend aus. "Sie behaupten also, daß es sint Jahre her ift, seit wir uns zulut sahen ?" sagte sie au bem arossen Krausgien.

ger in, feit iber inns gatte lagen? jagte fle gu dem großen Franzosen. "Sabe ich nicht jeden Tag gegählt? Sehen Sie doch diese grauen Hanz Waddune, das waren schöne Tage in Peters-

"Sprechen Gie nicht von Rugland," bat sie. "In kann es nicht ertragen, — es ist eine schmerzliche Erinnerung."

Noch während des Sprechens verwandelte

And indigent des Spreignes derbanderte fich ihre Miene zum Ausdraft irober Uederraschung. Sie nickte und lächelte einem Manner zu, der sie offendar zu suchen schienen, "Wer ist das ?" fragte der Franzose. "Ich eine micherall."
"Ein Singländer — Mr. Lauf Alexis,"

antwortete die Dame.

Der Franzose zog die Augenbrauen in die Höhe. Er wußte es besser: das war tein Engländer. Er verbeugte sich und zing. Baron Chaupville von der französischen Botichaft beobachtete von der anderen Seite

Bottgaft bedbachtete von der anderen Seite igde Beweggung, jeden Geschaftsansbruck Etak. Der Mann, den wir zulegt auf dem Eisenbachpierron von Twer saßen, tring jegt volle Soirsetoilette. Er war hiervergekommen, um Fran Beaumont zu finden, und das wußte dies Dame.

"Ich habe nicht geglaubt, Sie hier gu feben," jagte fie. "Sie fagten, daß Sie hier fein würden,"

antwortete er einfach. "Sie halten bas also für einen Grund,

um einer langweiligen, diplomatifchen Goiree beizuwohnen?

Gur ben beften Grund, ben "Fiir den besten Grund, den es giebt," sagte er ruhig, mit einer Ehrlichfeit, die sie beinahe rührte. Sie machte eine unmerkliche Bewegung auf ihn zu, als erwartete sie, daß er anfang. 11 werde zu flüstern. Sie gehörte spere Shule au, er aber nicht. Sein Gesst vermochte keinen Gedanken zu sassen, der Wliiftern erfordert hatte.

"Könnten Sie mir einen Stuhl verschaffen?" fragte Frau Beaumont.

Sie stand mit dem Ruden vor einem Kleinen Sopha, das drei Personen zu fassen vermochte, aber nur für zwei berechnet nernie Soppa, ods der gersonen all affen vermochte, aber nur für zwei berechnet war. Natürlich sah sie es nicht, sondern schwicklich sin, nur nicht nach biese Richtung, indem sie ihre tadellos behandschuften Finger nach seinem Arm ausstrecke. "Ich mibe vom Stechen," fügte sie hinzu.

(Fortfetjung folgt.)

Kleines Feuilleton.

* Ueber die großen in der Bant von Liverpool Liverpool verübten Beruntrenungen geben uns die nachfolgenden intereffanten Ginzelheiten zu: Der Kaffirer Goudie, dem bas Berbrechen zur Laft fällt, hat feine Unter-ichlagungen ichon feit langer Zeit betrieben

ohne daß das Geringste von den Direktoren der Bank bemerkt worden wäre. Er begann guerst eine lleine Cumme zu hinterhaten, spätert noterichtig er Checks von 600000 Mark und mehr. Das übel erwordene Gut ver-wettete er auf den Renuplägen. Er muß aber in seinen Manipulationen Delsershelser gehabt haben, und einzelnen von biefen ift man bereits auf der Spur. Die Betrugereien Goudies wurden burch einen Zufall entbedt. Ein Londoner Bankhaus fragte bei der Liver-pooler Bank wegen eines Checks an, und da stellte sich heraus, daß dieser Check nicht ge-bucht worden war. Goudie wurde darauf vom Direktor interpellirt und versprach Auf-klärung aus einem Daupfluche, das er herbei-holen wollte. Er ging, um dies Buch zu holen, während der Chef wartete, kam aber nicht wieder, und es fiellte fich heraus, daß er ohne hut und lleberzieher dovon gelaufen war. In einem naben Laden hat er sich dann unter dem Borgeben, der Wind habe ihm seinen dut ins Wasser Bendt, eine neue Koofiededung gesauft. Wis dahlt sicher die Son, nicht weiter. Die Polizie vermithet, daß der Berbrecher Selbstimord verübt habe und läft den Kanal nach er Leiche absiehen Doch ift sie bis jest noch nicht gefunden worden, einer der vernuthlichen deserschiefe Goudies ist ein berühmter Fausttämpfer, den man fofort in Saft nahm. Er hat ein Bantfonto von 2 Millionen Mart, die mahrideinlich aus Coubies Bermitreuungen her-ftammen, ebenfo follte ein befannter ameri-kanischer Buchmacher verhaftet werben, ber London, et wirde treiwillig zurückfommen und sich ver Behörde stellen. Das Dampfboot, das er in Boulogne bestiegen, tam aber ohne ihn an, so daß es scheint, er ist während der Jahrt über Bord gesprungen. In seiner Kajitte lag ein ihn gehöriger Geldbentet, der 1200 Mark in Gold und einen Check auf 10000 Mark enthielt. Wie Goulde es angestellt hat wentbeckt in kolosie er angestellt bet wentbeckt in kolosie er kunnen zu hat, unentbedt jo foloffale Gummen unterschlagen, ift noch nicht aufgetlärt. Es scheint aber, daß in der hauptsache so versahren wurde, daß seine helfer ihm gefälschte Checks prafentirten, Die er honorirte und bann

* 3hren nennundneunzigsten Geburts: tag feierte am gefrigen Sonntag die ver-wittwete Fran Bolizeitnipettor Charlotte Diederich, die seit achtzehn Tagbren in Berlin, und zwar setzt im Hause ihrer Enteln, der Gattin des Tichslermeisters W. Schulz, Dolzmartiftraße Sod, wohnt. Die alte Dame, die noch verhältnißmäßig rüftig und geftigt ungemein rege ift, fam ist oog genau der Franzosenzeit erinnern und plaudert gern von der Zeit, als die Franzosen durch ihren Heimathsort Schönfließ marschirten auf dem Kriegszuge nach Rugland und auf dem Rudzuge von dort, wie fie dabei bei ihren Eltern "Kidrifi" und "grüne Frucht" requirirten Eftern "Rickriti" und "grünefzrucht" requirirten und auf dem Rückmarsch über die erfrorenen Glieder jammerten. 1822 hat sie einen Kriegsveteranen der großen Zeit, der damals noch als Unterossischer Apr Gatte wurde später gehörte, geheirathet. Apr Gatte wurde später Gendarm und dann Polizeiinspektor in Stern-berg in der Kenmark. Nach dessen ihrer beit alte. Dame, Russehme im Gasse ihrer die alte Dame Aufnahme im Saufe ihrer

einzigen Tochter, und als auch diese vor sieben Jahren start, wurde die einzige Enkelin ihre treueste Pssegerin.

*Justoleranz voor den Ahoren der Großtadt. Die "Minch. Neuest." erhalten solgende Puschten der Winchen Verleiten der Abertrag zu den trechenpolitischen Debatten in der Alsgewöhretenkammer bildet. "Alm Mittwoch, 27. November ds. Js., war in Berg am Laim die Beerdigung der im schönsten Allere verstorbenen protestantischen Tochter des Vereiträgeres Raitmaler. wohndaat in Berg Alter verstorbenen protestantischen Tochter des Briefträgers Raitmater, wohnbast in Berg am Laim. Die Betrisbniß der Estern, die schon manches liebes Kind in's Grad finken sehen mußen, war groß. Was aber ihre Traurtgkeit vergrößerte, war Das, daß vom Schillinspettor und vom Lehrer (oder Lehrendeifes in Berg am Leim den Schultindern diese Ortes bei einem "Buckel voll Hiede" verhoten war, der wohl auch thessweite von ihnen ge-kannten und geliebten Person das legte Ge-leite zum Grade zum geben. Aus der zahl-reichen Antheisnahme der Trauternben an dem Leichenbegänigniß war ersichtlich, daß diese Leichenbegängniß war erfichtlich, daß diese wohl verständiger und mitfühlender waren, als die genannten Behörden. Sollte vielleicht die Mischehe des Raitmaier der Stein des Anftofes gewesen fein? — Alehuliches hat fich heuer auch icon in Siegertsbrunn er-eignet, wo der bortige katholifche Lehrer fich m herrn Schulinspektor die Erlaubniß er-t, an dem soust schulfreien Samstag Schule halten zu dürfen, damit die Rinder von dem auf diefen Tag fallenden Leidenbegängniffe eines Protestanten ja nichts zu feben und boren betämen und fo vor dem "tegerischen bemabrt blieben

* Bernichtungstampf gegen die Ratten. Aus London wird berichtet: Bon Seiten der Sanitätspolizei ift, wie aus deren Repport hervorgest, ein Bernichtungskampf gegen die Natten in den Ocks unternommen worden, da man der Leberzeitgung ist, daß diese Kager die Berbreiter der Pest find. In der Zeit vom 23. September dis zum 27. Oktober wurden nicht weniger als 14 160 Katten ver-

murben nicht weniger als 14 160 Ratten vernichtet, und seitdem man im Lause des Jahres
ben Feldzug gegen die Ratten eröffnet hat,
sind im Ganzen 75 424 getöbtet worden.

* Opfer der Berliner Straßenbahn.
Es ift schrecklich, wie viele Opfer die große
Berliner Elektrische Straßenbahn fordert.
Feden Tag kann man in Berliner Plättern
lunglisteistlien telen an deren die Ferndenlluglidsfällen lefen, an denen die Straßen-bahn die Hauptichuld trägt. Ein besonders schwarzer Zag in der Unglidschronit der Reichshauptstadt war aber der letzt Mitwoch. Un ihm find nicht weniger als drei Meniden von der Straßenbahn zu Tode gefahren worden, während zwei ichwere Verlegungen davontrugen.

Mus bem Geidäfteberfehr.



Betterbericht Des Rreisblattes.

3. Dezember: Meift wolfig, bebedt Rebel, feuchtfalt, lebhafte Binbe.

Land Modelmagazin

Pani Michaud Specialgeschäft für gut bürgerliche Wohnungsein richtungen Hainstel. LEIPZIG, am Marki.

(BARTHELS-HOF)

Kataloge auf Wunjch jeder Preislage

Ausstattungen in jeder Preisingen.

Speiseservice Kaffeeservice Bowlen Krystallservice Bowlen Liquenrservice etc. etc.

Berjand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. Berpadung frei.

Sehenswerthe Austiellung von ca. 100 compl

Gr. Ulrichstr.

enthaltend:

maidine

und 5 verich. Modelle

mfamm. Hik. 3,50.

Cisenbahnen, inm Anszichen auf Schienen, 50 Ps., 1, 1,65, 2,25, 3 M. usw. Cisenbahnen 25, 45, 95 Ps., 1,45 M. usw.

Dampf-Gifenhahnen mit Schienen 9.25 M. Tokomotiven zum Aufzichen 25, 50, 95 Pf.,

Einzelne Eisenbahntheile:

Schienen, gerade u. gebogen, 4 St. 50 Pf.

Bahnhöfe, Wärterhänschen, Weichen, Schranken,

Soldatengarnituren.

Selme aller Waffengattungen 25, 45, 95 Pf.

Garnituren, Müte u. Bruftlat 50, 95 Pf.

1,45, 2,65, 3,85, 4,85 M.

Bogenlampen, haltefignale.

1,25, 1,85, 2,85 At.

Bruftläte

Dampf=

Mächsten Sonntag bleibt mein Beschäft bis 7 Uhr Ubends geöffnet.

Mächsten Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr Ubends geöffnet.

pielwaaren.

Bemeinschaftlicher, außerft rationeller Einfauf mit Beschäften gleicher 21rt in Elberfeld, Barmen, Effen, Remscheid, Duisburg, Bochum, Witten und Aberdt.

Beite und billigste Bezugsquelle.

Maschinen und Modelle.

Dampfmaschinen 45 Pfg., 1, 1,85, 2,25 2c. Dampfmaschinen liegend 1, 1,45, 3 \mathbb{M}. Seigluftmotore **2.85**, 4,85, 6,75 M. Modelle, reizende diesjährige Renheiten,

25, 35, 45, 75, 95 Pfg. u. f. w. Modelle groß Parifer Rad, Badeanstalten, Wafferrutichbahnen 2,85 M.

für jede Maschine wird in Bezug auf Gangbarkeit aarantirt.

Laterna magica 38, 45, 1,00, 1,85, 3,00 bis 12,50 M.

dagu Bilder einzeln fäuflich.

ruppen.

Puppen, ungefleibet, mit Haube und Rlaiche 38	Pf.
Ruppen, ungefleidet, mit Haube und 45 u. 50	"
Gelenkuppen mit Schlafaugen, 32 cm groß 50	"
dto. mit Schlafaugen 75, 95, 1,25, 1,65 bis 16	M.
Gefleidete Puppen 25	Pf.
Gefleidete Buppen mit Schuhen u. Strümpfen 45	"
dto. mit Schlafangen 65, 85, 1,10, 1,25, 1,45	etc.
Puppenbälge mit Schuhen und 22, 45, 65	Pf.
dto. mit Gelenk, Schuhen u. Strümpfen 45, 85	"
dto. mit Gelenk, Musführung 65, 88, 1,00, 1,25	etc.
Puppentöpfe, Bisquit, 22, 35, 45, 60	etc.
Buppenföhfe attifaran 28, 42, 60, 85	etc.

Aufziehsachen.

%f.] ≓
", 墨
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "
" =
", 를
" =
" Ja

Schaukelpferde.

Plüschschautelpferde	5,25 M.
	n und 6,00 M.
Tellschaufelpferde	7,50 M.
Fellschaufelpferde 3um Fahren i	and 8,50 M.
9,75, 12,5	
Fellschaufelpferde, Traber, 18,	.50 22,50 M.

Wagen u. Pferde.

Solzpferde 10, 25, 45, 65, 100, 14	5.200 etc.
Rollwagen mit 2 Pferden	95 Pf.
Karre mit Pluschpferd	95 Pf.
Rollwagen ohne Pferd	45 Bf.
Karre u. Wagen ohne Pfer	d 25 Pf.
Wagenmit Plufchpferd in größeren	2,45 M.
2,75,	3,45 M.
Erntewagen, Leiterwagen, B	
Burenwagen mit Belt, Dferdu. Ant	ider 50 Af.

Trommeln.

Trommeln		Pfg.
Trommeln	mit vier Schrauben, 24 Centimeter Durchmeffer, 50	Pfg.
Trommeln,	grösser, 1,00, 2,00	Mk.

in großer Auswahl und feinster Zusammenstellung.

billia. enorm

I Umtansch bereitwilligst gestattet. Von 20 Mf. an franko-Verfand nach der Umgebung.

Alühe, Bruftlath, Gewehr ulw. 2,75, 4, 7,25 M. Festungen und Ställe.

Feitungen aus Holfs 95 Pf., 1,45, 2,85, 3,75 bis zu den feinsten Ausfährungen.
Pferdeitälle 50, 95 Pf., 1,25, 2, 3, 3,75 2c.
Ranfläden 45 Pf., 1, 1,85, 2,45, 2,85 M.
Puppenituben 48, 95 Pf., 1,45, 1,85, 2,45.
Rüchen m. Einrichtg. 48, 95 Pf., 1,45, 1,85 2c.

Bitte Preise, Grösse u. Ausführung zu vergleichen.

95 Pf., 1,25 M.

Salle, Gr. Allrichstraße

wer

Mur Sphär den S die S rathen

die er funder

feine Reiche

begrüi Wahr das L

Thie mäßig

trugen von E

nehme

Die El

Rollto

d e Gi deutur Reichs

wird, mit g Der 9

und !

zwisch fteheni wie er dürfni will

fichtia

in erfi

die no interef merber der 3

gelten endlid bei ber perträ Tarif der